



## SITZUNGSVORLAGE

**Thema:** Organisationsberatung im Kreisjugendamt

frühere Beratungen: 30.05.2011 Kreistag

Anlagen: -

Sachvortrag durch: Herrn Köster  
Zeitdauer (ca.): 20 Min.

**Beschlussvorschlag:** Der Kreistag beschließt:

- a) Für die Dauer von 2 Jahren wird im Rahmen eines Projektes die Aufgabe der Trennungs- und Scheidungsberatung an Freie Träger der Jugendhilfe delegiert; die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Entwicklung zu berichten.
- b) Die hauptamtlichen Fachkräfte im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe verbleiben im Kreisjugendamt.
- c) Der verbleibende Stellenmehrbedarf von 3,5 Personalstellen wird in den Stellenplan 2012 aufgenommen. Die Stellenbesetzung erfolgt zum 01.01.2012.

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Vorberatung	15.09.2011	nicht öffentlich
Ausschuss für Verwaltung und Kultur	Vorberatung	20.09.2011	nicht öffentlich
Kreistag	Beschluss	05.10.2011	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input checked="" type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag: max. 150.000,-	Euro
	<input checked="" type="checkbox"/> jährliche Personalkosten	ca. 175.000,-	
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.: UA 4780 und Personalbudget		
	Bez. HHSt.: Sonstige Förderung der Jugendhilfe		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen:</b>			<b>Euro</b>
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

<b>Medien:</b>	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2	
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Herr Feiri, Jugendamt	

## 1. Ausgangslage:

Das Ergebnis der Organisationsberatung hat einen Stellenmehrbedarf von 12,2 Stellen ergeben, der sich wie folgt darstellt:

Allgemeiner Sozialer Dienst	3,5 Planstellen
Vollzeitpflege	1,2 Planstellen
Querschnittsaufgaben/Sachgebietsleitung Pädagogik	1,5 Planstellen
Beistandschaft/Pflegschaft/Vormundschaft	3,0 Planstellen
Kindertagesstätten/Tagespflege (Verwaltungsbereich)	2,0 Planstellen
Wirtschaftliche Jugendhilfe	1,0 Planstellen

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.05.2011 folgenden Beschluss anlässlich der Präsentation der Organisationsberatung gefasst:

„Der Kreistag beschließt folgende Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsberatung:

1. Der unmittelbare Stellenbedarf von 5,7 Personalstellen wird in den Stellenplan 2012 aufgenommen. Die Stellenbesetzung erfolgt zum 01.01.2012.

2. Die Verwaltung erhält bis zum September 2011 den Prüfauftrag, die finanziellen und inhaltlichen Auswirkungen eines Outsourcings

- a) der Trennung- und Scheidungsberatung (3,0 VZÄ), sowie
- b) der Sozialpädagogischen Familienhilfe (3,5 VZÄ),

an freie Träger zu ermitteln und die Ergebnisse nach der Sommerpause zur Beratung in die Gremien einzubringen.“

## 2. Sachverhalt:

Zu den Punkten 2a und 2b des Kreistagsbeschlusses führte das Sozialdezernat Gespräche mit den Freien Trägern der Jugendhilfe.

### a) Trennungs- und Scheidungsberatung

Im Rahmen der Beratung der Haushaltsstrukturkommission wurde das Sozialdezernat beauftragt, im Gespräch mit den Beratungsstellen Einsparpotenziale zu ermitteln. Die Gespräche mit den Freien Trägern der Jugendhilfe sind noch nicht abgeschlossen. Eine positive Lösung zeichnet sich ab.

Die Verwaltung plant, im Rahmen eines 2-jährigen Projektes, diese Aufgabe an mehrere Träger im Landkreis zu delegieren.

### b) Sozialpädagogische Familienhilfe (hauptamtliche Fachkräfte)

In den Gesprächen wurde das Aufgabenfeld der sozialpädagogischen Fachkräfte beschrieben. Im fachlichen Austausch kamen alle Beteiligten überein, dass die Delegation dieser Teilaufgabe nicht sinnvoll ist. Begründet wurde diese Entscheidung wie folgt:

- Die Anzahl der Mehrfachhilfen nehmen zu. In den Arbeitsabläufen des Kreisjugendamtes ist festgelegt, dass die Sozialpädagogische Familienhilfe mit dem Betreuungsauftrag auch die Fallverantwortung für die zu betreuende Familie übernimmt. Durch diese Ent-

scheidung ist sichergestellt, dass nur **ein** Pädagoge des Sozialen Dienstes die Familie betreut, auch dann, wenn mehrere Arbeitsbereiche des Sozialen Dienstes betroffen sind. Sollten weitere Hilfen zur Erziehung in der Familie notwendig sein, werden sie von der Sozialpädagogischen Familienhilfe eingeleitet.

- Primär werden die Fachkräfte in Familien eingesetzt, in denen eine Kindeswohlgefährdung vorliegt. Würden diese Aufträge an einen Freien Träger delegiert, müsste dieser in enger Absprache mit dem Kreisjugendamt die Fortführung des Einsatzes prüfen. Sind weitere zusätzliche Maßnahmen erforderlich, käme es zu einer Doppelbetreuung der Familie, was insbesondere bei dieser schwierigen Problematik fachlich nicht indiziert ist (Vermeidung von Doppelstrukturen).

### **3. Finanzielle Auswirkungen:**

#### a) Trennungs- und Scheidungsberatung

Im Stellenplan des Kreisjugendamtes sind 3,0 Personalplanstellen für die Umsetzung der Aufgabe enthalten. Durch die Delegation dieser Aufgabe an Freie Träger der Jugendhilfe spart der Landkreis die Personalkosten in Höhe von 150.000 Euro ein.

Die Gespräche mit den Freien Trägern der Jugendhilfe sind noch nicht abgeschlossen. Derzeit kann noch keine Angabe zur Höhe der Transferkosten für diese Tätigkeit gemacht werden. Sie werden unter dem Betrag der Einsparung im Personalbereich liegen (150.000,- Euro).

#### b) Sozialpädagogische Familienhilfe

Die Stellen der Fachkräfte sind im Stellenplan des Kreisjugendamtes enthalten. Der Verbleib der Fachkräfte im Kreisjugendamt führt zu keinen Mehrkosten.

#### c) Verbleibender Stellenmehrbedarf

Wenn die Tätigkeit der Sozialpädagogischen Familienhilfe an die Freien Träger der Jugendhilfe delegiert worden wäre, hätte das freiwerdende Personal den Stellenmehrbedarf in der Pädagogik ausgleichen können. Gleichzeitig wären im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe die Transferkosten mindestens um 175.000,- Euro angestiegen.

Durch die Delegation der Aufgabe Trennungs- und Scheidungsberatung an Freie Träger ergibt sich der Stellenmehrbedarf im Kreisjugendamt wie folgt:

Stellenmehrbedarf insgesamt	12,2 Planstellen
Bereits im Kreistag am 30.05.2011 beschlossen	5,7 Planstellen
Einsparung durch Delegation einer Aufgabe	3,0 Planstellen
Noch zu beschließen	3,5 Planstellen

Für diese Planstellen werden 175.000,- Euro Personalkosten veranschlagt.

#### **4. Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt:

- a) Für die Dauer von 2 Jahren wird im Rahmen eines Projektes die Aufgabe der Trennungs- und Scheidungsberatung an Freie Träger der Jugendhilfe delegiert; die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über die Entwicklung zu berichten
- b) Die hauptamtlichen Fachkräfte im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe verbleiben im Kreisjugendamt.
- c) Der verbleibende Stellenmehrbedarf von 3,5 Personalstellen wird in den Stellenplan 2012 aufgenommen. Die Stellenbesetzung erfolgt zum 01.01.2012.